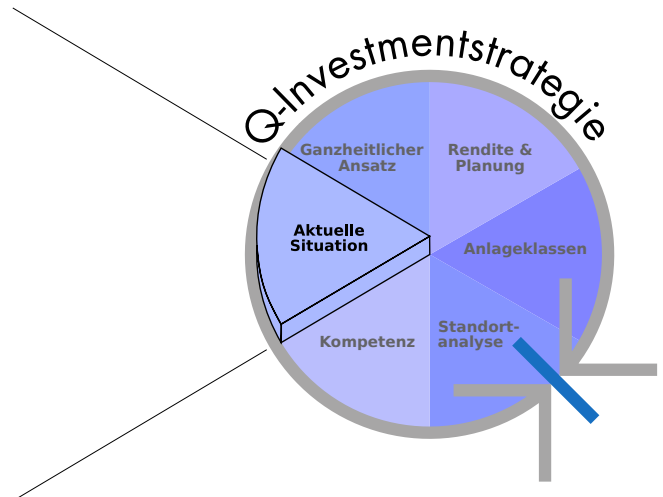


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

November 2009

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • Überraschend hohes US-Wachstum • Zinserhöhung in Australien und Norwegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Weltkapitalisierung +3,6 Bill.\$ ggü. Vormonat • gestiegener Ölpreis Belastungsfaktor
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • USA droht Verlust des Aaa-Ratings • weiter hohe Emissionstätigkeit der Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • bessere Unternehmensergebnisse dank Restrukturierung • mögliche neue Bilanzierungsrichtlinie für Versicherer positiv für Aktienmarkt
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> • p.a. Rendite nun bei 6,8 % • Investitionsmöglichkeiten zum Jahresende 	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamic-Strategie mit weiterhin attraktiven Rahmendaten • freundliche Aktienmarktverfassung zum Jahresende erwartet



Defensiv-Strategie

Fakten

Die gigantischen Anti-Krisenprogramme von Regierung und Notenbank zeigen langsam Wirkung. So weist die USA für das III. Quartal ein überraschend hohes BIP-Wachstum aus. Auch der US-Immobilienmarkt zeigt nach zweijähriger Talfahrt gewisse Stabilisierungstendenzen. Noch nicht über dem Berg sind die Einzelhandelsumsätze. Sie leiden u.a. unter dem Auslaufen des US-Abwrackprogramm „Cash for Clunkers“ sowie unter dem schwachen Arbeitsmarkt. Die Renditen für Staatsanleihen mit 10-jährigen Laufzeiten liegen in den USA und in Deutschland ungefähr auf Vormonatsniveau. Mit Australien und Norwegen haben zwei westliche rohstoffreiche Industrienationen ihre geldpolitischen Zügel wieder gestrafft. Beide Länder haben die Krise gut gemeistert, sodass die Zentralbanker mit ihrem Schritt einer stärkeren Aufwertung ihrer Heimatwährungen entgegentreten wollen.

Tendenzen

Die USA befinden sie sich weiterhin in einem Spannungsfeld unsicherer Konjunkturaussichten einerseits und einer deutlichen Ausweitung ihrer Verschuldung mit den damit verbundenen Inflationsbefürchtungen andererseits. So wur-

de das vergangene Haushaltsjahr mit einem Rekorddefizit in Höhe von circa 1,4 Billionen Dollar abgeschlossen. Das entspricht rund 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und liegt somit auf dem Niveau Ende des II. Weltkrieges. Damit könnte den USA sogar der Verlust ihres Aaa-Ratings drohen, wie Moodys verlauten lies. Die restriktive Kreditvergabe der Banken in Europa beflügelt weiterhin die Emissionstätigkeit der Unternehmen. Das Marktvolumen ist mittlerweile auf 372 Mrd. Euro angestiegen. Der gegenüber den Staatsanleihen deutlich zurückgegangene Spread sollte jedoch die Euphorie unter den Investoren etwas dämpfen.

Quint:Essence

Unsere Defensiv-Strategie setzt ihren Erfolgskurs weiterhin fort. Mit effektiv 5,7% seit Jahresanfang und einer p.a. Rendite von 6,8% sind wir zuversichtlich, auch zum Jahresende 2009 ein attraktives Jahresergebnis für unsere Investoren ausweisen zu können. Aus bilanzkosmetischen Gründen könnten zum Jahresende an den Anleihenmärkten Positionsglattstellungen im Bereich der Unternehmensanleihen belasten. Da wir vorerst keinen nachhaltigen Renditeanstieg erwarten, sehen wir zum Jahresultimo bei einem möglichen Rückschlag bezüglich des vorherrschenden Konjunkturoptimismus nochmals interessante Investitionsmöglichkeiten.

Dynamic-Strategie

Fakten

Die von Bloomberg aktuell ermittelte „Weltaktienkapitalisierung“ liegt Ende Oktober bei 46,8 Billionen US\$ und damit gegenüber dem Vormonat um 3,6 Billionen US\$ höher. Als Belastungsfaktor für die Aktienmärkte erwies sich dennoch wieder einmal der deutliche Anstieg des Ölpreises. Dieser Preisanstieg beruht nicht auf einer grundlegenden Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Wachstumsperspektiven, sondern vielmehr auf Spekulationen und einer Spiegelbewegung der US\$-Schwäche. Die hohen Lagerbestände sowie eine Konsolidierung des US\$ sollten schon kurzfristig wieder zu einer Korrektur des Ölpreises beitragen. Bei der OPEC-Sitzung im Dezember soll bei Bedarf über eine Ausweitung der Fördermengen gesprochen werden.

Tendenzen

Auch wenn die Berichtsaison für das III. Quartal vielversprechend angelaufen ist, so darf man nicht übersehen, warum ein großer Teil der Ergebnisse positiv überraschen konnte. Weder höhere Auftragseingänge, noch gestiegene Umsatzerlöse, sondern vielmehr rigoros zusammengestrichenen Kosten und drastisch reduzierte Lagerbestände be-

günstigten vielfach die Ergebnisse. Die Banken überraschten ebenfalls positiv, erwecken jedoch den Eindruck, in die Vor-Krisen-Zeit zurückgefallen zu sein. Gute Ergebnisse dank höherer Risiken?! Zumindest über deutlich höhere Bonuszahlungen wird eifrig spekuliert. Sofern das internationale Bilanzgremium IASB der Versicherungswirtschaft ermöglicht, einen Teil ihrer Aktien aus ihrer Ergebnisrechnung auszulagern, könnten diese neuen Mut schöpfen und ihre unterdurchschnittlichen Aktienquoten wieder schrittweise erhöhen. Allein eine Erhöhung der Aktienquote bei deutschen Versicherungen um 5 Prozent bedeutet ein „Mittelzufluss“ von rund 55 Mrd. Euro.

Quint:Essence

Die Rahmendaten unseres Dynamic-Portfolios sind weiterhin attraktiv. Dividendenrendite, KGV sowie Kurs-Buchwert-Verhältnis liegen auf den Niveaus der Vormonate und sprechen damit weiter für die gezielt gute Auswahl unserer Einzelwerte. Neuengagements in unserer Dynamic-Strategie bieten sich daher unverändert an, zumal wir erwarten, dass wir in den verbleibenden Wochen des Jahres 2009 per Saldo eine freundliche Börsenverfassung sehen werden.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, parc d'activité Syrdall, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Buchtipp für November

Welcher Weinkenner hat ihn nicht – den wohl erfolgreichsten und meistgekauften Führer über die edlen Tropfen, „den“ Johnson? Mit Spannung erwarten die Weinfreunde in aller Welt die jährlichen Neuauflagen. Jetzt im Handel: der Johnson 2010. Hugh Johnson und sein Team von Weinexperten haben alle Einträge zu Rebsorten, Weintypen, Regionen und Weinproduzenten auf den neuesten Stand gebracht. Mehr als 15.000 Weine aller Anbaugebiete wurden fachkundig bewertet und auf 448 Seiten dargelegt. Wichtige Informationen über aktuelle Trends und Entwicklungen reichern die Bewertungen an. Ganz besonders interessant in der neuen Ausgabe: der ausführliche Sonderteil zum Thema Südamerika. Unsere Empfehlung für jeden Weinfreund!

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

– Max Frisch (1911-1991)